



★ MIT SOZIALISTISCHEM GRUPP! ★  
DIE BEWEGTE FREUNDSCHAFT DER BEIDEN GRÖßTEN KINDERHEIME  
IM OSTBLOCK ZU ZEITEN DES EISERNEN VORHANGS



# 6 EREIGNISSE



In der Königsheide haben sich die Erzieherinnen und Erzieher große Mühe gegeben den Kindern besonders schöne Erlebnisse zu ermöglichen.

Es gab Schulfestspiele, Ausflüge und Gäste, die für die Kinder gesungen oder Bücherlesungen veranstaltet hatten.



So wurden zum Beispiel Geburtstagskinder besonders geehrt oder zu Weihnachten jedem Kind ein Wunschgeschenk besorgt. Auch die Adventszeit, Silvester, Ostern und viele andere Feste sind den ehemaligen Heimkindern in besonders schöner Erinnerung geblieben.

Zu besonderen Anlässen gab es oft Theateraufführungen von Stücken, die die Kinder einstudiert hatten.



10.7.1965 Ferienzeit in der Königsheide. 21 Schüler:innen werden für ihre guten Schulleistungen mit einer Fahrt nach Ungarn belohnt



25.02.1965 Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem mit weitreichenden Konsequenzen



30.07.1965 Zu Besuch in Berlin 22 Schüler:innen aus Fót kommen für ihre Ferien in die Königsheide



Die Leitung und die Betreuer der Kinderstadt waren bestrebt, durch Organisieren von Wettbewerben, Meisterschaften, Ferienlagern und Reisen den Alltag zu verschönern.



Die Erzieher richteten zudem Feste aus, an die sich die Kinder noch lange erinnerten. Beispiele dafür sind Weihnachten oder der „Frühlingsmarsch am 1. Mai“.

Fast jeder Gruppe war zudem eine Patin oder ein Pate zugeordnet. Sie kamen regelmäßig zu Festen und brachten den Kindern kleinere Geschenke mit.

Einen besonderen Stellenwert nahm auch der Kindertag ein, der sehr groß gefeiert wurde.

Manche Paten und Sponsoren schenkten aber auch Schaukeln und andere Spielplatzgeräte, um den Kindern eine Freude zu bereiten.

